

Könige

Teil 1: Revolution. Napoleon und das Ende des Nordreichs Israel

Sperling, am 19. März 2014



Inhaltsverzeichnis

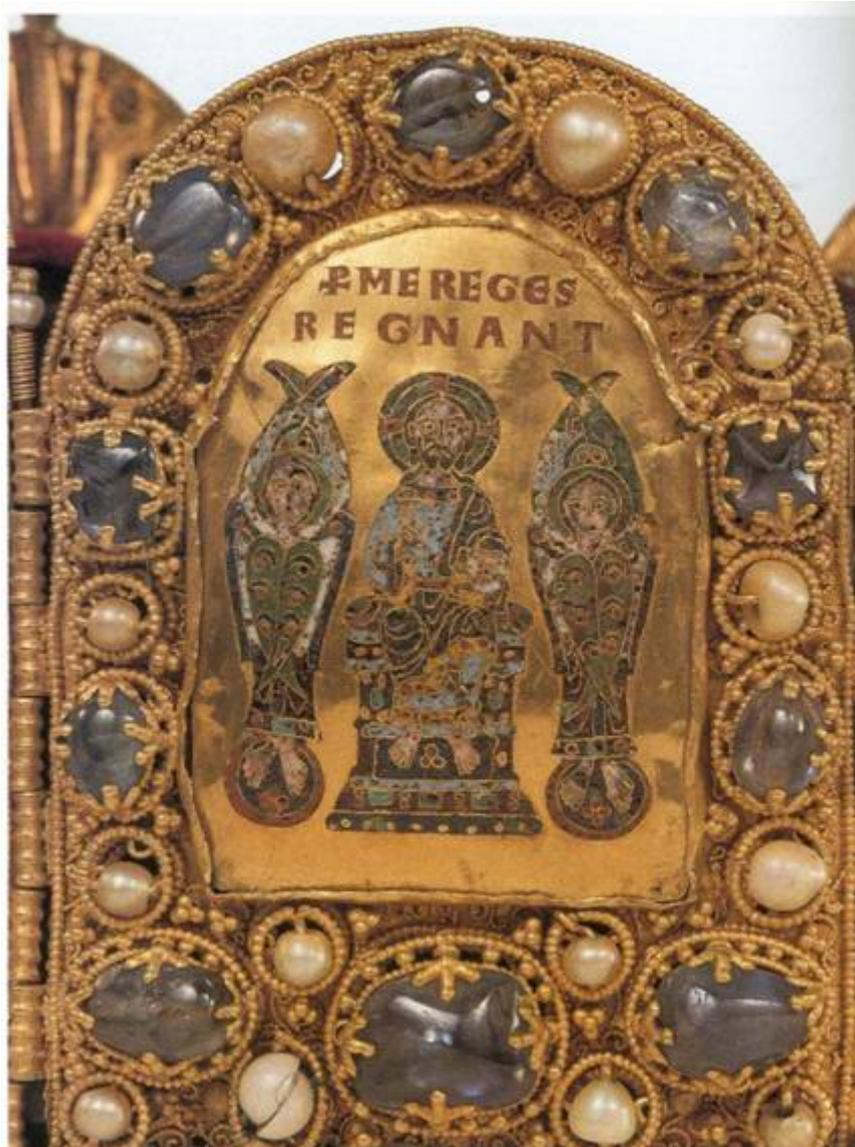
Teil 1: Revolution. Napoleon und das Ende des Nordreichs Israel.....	1
1. Kurzfassung.....	3
2. Die Christusplatte der Reichskrone.....	4
2. Der Vater der Revolutionen.....	5
3. Die Zeit des Alten Testaments als „Vorform“ und die Zeit des Neuen Testaments als „Erfüllung“.....	6
3.1 Die „Vorform“ im Alten Testament.....	6
3.2 Die „Erfüllung“ in der Zeit des Neuen Testaments.....	6
3.3 Die zwei Zeugen des Königs der Könige.....	6
4. Die Propheten der Zeit des Untergangs des Nordreichs Israel.....	7
5. Eine Klarstellung zur Entsprechung der Stämme Israels zu den christlichen Nationen.....	7
6. Die letzten vier Könige des Nordreichs Israel.....	8
7. Menahem.....	8
8. Pekachja.....	9
9. Pekach.....	11
10. Hoschea und Tiglat-Pileser III.....	12
11. Der Fall von Damaskus und die Tötung des Königs von Aram, Rezin.....	12
12. Die Selbstkrönung Napoleons zum Kaiser und König Salmanassar V von Assur.....	15
13. Der Fall Samarias durch Salmanassar V.....	15
14. Das Ende der Könige Hoschea und Salmannasar V, Napoleon als Sargon II.....	15
15. Die Exkommunikation, der Engelsschlag der 185000 Assyrer tötet.....	17
16. Die Söhne Josephs: Frankreich und Spanien, Manasse und Ephraim.....	19
17. Der Segen Jakobs und Moses für Josephs, Manasse und Ephraim.....	19
18. Tabellarische Übersicht der Entsprechungen und Übereinstimmungen.....	22
19. Übersicht der Regierungszeiten der Könige von Assyrien und Israel nach „sieben Zeiten“.....	24
Anhang 1. Napoleons Dekrete zur Annektierung des Kirchenstaates.....	25
Anhang 2. Zwei Bekanntmachungen des Papstes Pius VII zur Exkommunikation.....	28
Anhang 3. Graphische Darstellung der Regierungszeiten der Könige von Juda und Israel.....	30
Anhang 3.1 Chronik der Könige nach G. Galil.....	30
Anhang 3.2 Chronik der Könige nach K. Kitchen.....	35
Quellen:.....	40

1. Kurzfassung

- a.) Die letzten vier Könige des Nordreichs Israel: Menahem, Pekachja, Pekach und Hoschea sind Herrscher, Regierungszeiten und Regierungsformen Frankreichs zur Zeit der Revolution.
- b.) Der assyrische König ist Napoleon Bonaparte.
- c.) Drei assyrische Könige entsprechen den Phasen in Napoleons Laufbahn.
- d.) Tiglat-Pileser III ist Napoleon als „Soldat“.
- e.) Salmanassar V ist Napoleon als „Kaiser“.
- f.) Sargon II ist Napoleon der „Exkommunizierte“, der von Gott verworfene, entseelte Vorläufer des letzten Antichristen. Napoleon Bonaparte hat sich selbst an die Stelle Gottes gesetzt indem er den Stellvertreter Jesu Christi auf Erden, Papst Pius VII, verhaftet, verschleppt und als seinen Gefangenen gehalten hat.
- g.) Die Herrschaftszeit Napoleons als Sargon II wurden von Gott um 10 Jahre gekürzt. Diese letzten 10 Jahre Sargon II erfüllen sich jetzt durch den letzten Antichristen.
- h.) „Menahem“ beschreibt die Geburt einer neuen Macht, die Vereinigten Staaten von Amerika durch Rebellion und Revolution mit Hilfe Frankreichs. Seine Regierungszeit entspricht der Königsherrschaft Ludwig XVI von Frankreich, von der Geburt der Vereinigten Staaten von Amerika bis zur Enthauptung Ludwig XVI.
- j.) „Pekachja“ beschreibt die Regierungsform der Revolutionsherrschaft in Frankreich von der Enthauptung Ludwig XVI bis zum Tod des Kindes Ludwig XVII, der der rechtmäßige Thronfolger war.
- k.) „Pekach“ hat eine mehrschichtige Bedeutung. Zwei davon sind:
 - Pekach ist die Revolutionsherrschaft vom Tod des Kindes, Ludwig XVII, bis zum Ende der Revolution durch den Staatsstreich Napoleons der die Macht in Frankreich, als „erster Konsul“, übernimmt.
 - Die zweite Bedeutung „Pekachs“ ist die Zeit des französischen Königs im Exil, Ludwig XVIII, vom Tod des Kindes, Ludwig XVII, bis zu seiner Rückkehr nach Frankreich.
- l.) „Hoschea“, der letzte König Israels, ist Napoleon Bonaparte als Machthaber in Frankreich von seiner Machtübernahme in Frankreich als „erster Konsul“ bis zu seiner Exkommunikation durch Papst Pius VII.
- m.) Frankreich, als Stamm Israels, als Volk des christlichen Israel, ist der älteste Sohn Josephs: Manasse.
- n.) Frankreich, als heidnische Macht, ist für einige Zeit, Aram. Paris, die Hauptstadt Frankreichs ist Damaskus, die Hauptstadt Arams.
- o.) Frankreich, als heidnische Macht, ist für kurze Zeit, die Zeit Napoleons, Assyrien.
- p.) Der Fall von Damaskus ist das Ende der Revolutionsherrschaft in Paris durch den Staatsstreich Napoleons und seiner Machtübernahme in Frankreich als „erster Konsul“.
- q.) Der Fall Samarias ist die Absetzung des spanischen Königs Ferdinand VII (Bourbon) durch Napoleon.
- r.) Spanien, als Stamm des christlichen Israel, ist der jüngere Sohn Josephs: Ephraim.

2. Die Christusplatte der Reichskrone

Die achteckige Reichskrone enthält acht Platten aus gediegenem Gold, mit Perlen und Edelsteinen. Vier der Platten enthalten Abbildungen von Königen. Diese sind: David, Salomon, Hiskija mit dem Propheten Jesaja und Jesus Christus.



Auf der Christusplatte ist der auferstandene und über den Weltkreis thronende Christus, der König der Könige, abgebildet. In rot auf goldenem Grund steht:

„PER ME REGES REGNANT“

“Durch mich regieren die Könige“

Sprüche 8:15-17

¹⁵ Durch mich regieren die Könige und entscheiden die Machthaber, wie es Recht ist;

¹⁶ durch mich versehen die Herrscher ihr Amt, die Vornehmen und alle Verwalter des Rechts.

¹⁷ Ich liebe alle, die mich lieben, und wer mich sucht, der wird mich finden.

2. Der Vater der Revolutionen

Der erste Rebell und Revolutionär war Satan. Stolz wurde in ihm gefunden. Er wollte nicht dienen sondern herrschen.

Satan verlor den Kampf im Himmel und wurde auf die Erde geworfen. Ein Teil der Engel folgte ihm in seiner Rebellion und wurde zu Dämonen.

Das Urteil über Satan und den Dämonen ist bereits gefallen.

Es betrifft die „erste“ Schöpfung, die Engel, die den Himmel bereits kannten, denn sie wurden in ihm geschaffen um ihn ewig zu bewohnen. Dennoch wollten sie diesen Himmel nicht und wurden zu Rebellen, zu Revolutionären gegen Gott. Das Urteil ist endgültig, es gibt keinen Weg zurück. In Ewigkeit. Ihr Geist wird zerschmelzen im ewigen Feuer den der Zorn Gottes ihnen bereitet hat.

Die „zweite“ Schöpfung, der Mensch mit unsterblicher Seele, wurde nicht im Himmel geschaffen. Er wird auf der Erde, inmitten des Reiches Satans und seiner Dämonen, geboren.

Während die Engel in einem Zustand geschaffen wurden den man, ohne ihr Zutun, als „gerettet“ bezeichnen könnte, so ist der Zustand der Menschen, ohne ihr Zutun, „gefallen“. Sie sind verloren geboren. Es gibt nur einen Weg zur Rettung, es ist der schmale Pfad, den wenige gehen, den Weg der Nachfolge Christi. Unser Herr und Erlöser, Jesus Christus hat uns eine Tür geöffnet und er hat uns den Weg gezeigt. Den Weg gehen müssen wir selber.

Alle anderen Anstrengungen die Menschen zu ihrer Rettung unternehmen sind zum vollständigen Scheitern verurteilt. Jeder Kampf gegen die Feinde der Menschenseele, das ist Satan und sein dämonischer Anhang, ist dann sicher verloren wenn der Mensch nicht mit Gott, sondern auf seine eigene Stärke, Weisheit und Kraft vertrauend, lebt und kämpft.

Den einzigen Weg zur Rettung der Seelen, den Jesus Christus gebahnt hat, zu verbergen, zu versperren damit möglichst wenige Menschen ihn gehen, ist das Ziel Satans und seiner Dämonen.

Diesem Ziel dienen alle Rebellionen und Revolutionen. Satan ist auch der Vater der Revolutionen. Es ist eine Illusion des eigenen Stolzes dass es gute und schlechte Revolutionen gibt. Es ist der eigene Stolz der tausend Gründe zur Rechtfertigung von Gewalttätigkeit erfindet und für den wahren Grund blind macht.

Die Wege der Gewalttätigkeit führen alle ins Verderben, ins ewige, brennende Feuer dass den gefallenen Engeln und den Menschen die ihnen folgen vorherbestimmt ist.

Die Wege der Gewalttätigkeit werden plötzlich enden, und die Menschen die sie gehen haben sich vom Heil für ewig abgeschnitten.

3. Die Zeit des Alten Testaments als „Vorform“ und die Zeit des Neuen Testaments als „Erfüllung“

Alle Ereignisse die im Alten Testament beschrieben wurden, und somit auch alles was zu einem König gesagt wird, ist von Bedeutung. Es gibt keine Überflüssigen Details. Im Gegenteil, in den oft knappen Sätzen ist eine Informationsfülle und eine Bedeutung enthalten die nur ins Staunen versetzen kann.

Die Hl. Schrift kann nicht zerstört werden. Gott selbst wacht über den Inhalt. Das was bewahrt bleiben musste, blieb bewahrt.

3.1 Die „Vorform“ im Alten Testament

Die beschriebenen Ereignisse, die Könige und ihre Taten betreffen zunächst die historische Zeit des Alten Testaments. Aber das ist nur ein Teil, der weniger bedeutende Teil des Inhalts.

Die „Vorform“ ist ohne Einschränkung wahr und historisch. Sie ist aber zeichenhaft, symbolisch für etwas das sich in der Zukunft erfüllen wird, von dem die „Vorform“ wie ein Setzling im Vergleich zu einem ausgewachsenen Baum ist.

3.2 Die „Erfüllung“ in der Zeit des Neuen Testaments

Wenn dieser Beitrag und alle bisher veröffentlichte Beiträge zu den „sieben Zeiten“ in einem Satz zusammengefasst würden, so wäre es der Satz:

Die „Vorform“ im Alten Testament erfüllt sich nach exakt 923773 Tagen in der Zeit des Neuen Testaments.

Alles kann daraus abgeleitet werden. Das ist der Schlüssel der die erste Tür öffnet. Es ist aber nicht der einzige Schlüssel.

Die Zeit der „Erfüllung“ ist die Zeit von der Menschwerdung unseres Erlösers, Jesus Christus, bis zum Eintreten aller Ereignisse die im Buch der Offenbarung des Johannes beschrieben sind.

3.3 Die zwei Zeugen des Königs der Könige

Die Ereignisse aus der Zeit der „Vorform“ wiederholen sich in der Zeit der „Erfüllung“ und das Erstaunliche ist, sie erfüllen sich zu einer genau vorherbestimmten Zeit und diese Zeit ist bekannt.

Es ist exakt diese genau festgelegte und exakt berechenbare Zeit der „Erfüllung“ die eine zweifelsfreie Zuordnung zwischen „Vorform“ und „Erfüllung“ möglich macht. Ohne das genaue Zeitmaß kann einiges erahnt werden. Ohne das Zeitmaß wird aber keine Sicherheit bestehen ob die vermuteten Deutungen wirklich die wahren sind.

Wenn es aber nicht einmal möglich ist sich seiner eigenen Deutungen absolut sicher zu sein, so ist es noch viel weniger möglich eine Übereinstimmung unter allen Christen, oder gar aller Menschen zu finden.

Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile. Darin besteht das Wunder der beiden vereinten Zeugen, der Zeit des Alten Testaments und der Zeit des Neuen Testaments, der „Vorform“ und der „Erfüllung“ im Christentum.

Beide Zeugen bestätigen die Herrschaft des Königs der Könige, Jesus Christus. Er ist der Herr der Zeiten. Er herrscht.

Zur bestimmten Zeit haben sich seit 2000 Jahren die „Vorformen“ erfüllt. Sogar tagesgenau haben sich die bedeutendsten Ereignisse erfüllt. Das Zeugnis der beiden Zeugen kann niemand leugnen. Seht und staunt.

4. Die Propheten der Zeit des Untergangs des Nordreichs Israel

Die Prophezeiungen sind auch gültig, und in noch bedeutenderer Weise, für die Zeit der Erfüllung, die Zeit der christlichen Reiche nach „sieben Zeiten“. Sie ermöglichen uns die Ursachen der Revolution und des Handelns der assyrischen Könige, hier Napoleons, verstehen.

Gott selbst gibt durch seine Propheten Auskunft welche Ereignisse göttliche Strafgerichte sind und den Grund weshalb sie ausgeführt werden. Auch erfahren wir, durch Gott selbst, wie die Ereignisse zu bewerten sind und welches Verhalten von uns erwartet wird.

Der bedeutendste Prophet dieser Zeit ist Jesaja. Weitere sind Amos, Hosea und Micha.

5. Eine Klarstellung zur Entsprechung der Stämme Israels zu den christlichen Nationen.

Es ist keine biologische Abstammung.

Markus 2:21-22

²¹Niemand näht ein Stück neuen Stoff auf ein altes Kleid; denn der neue Stoff reißt doch vom alten Kleid ab, und es entsteht ein noch größerer Riß.

²²Auch füllt niemand neuen Wein in alte Schläuche. Sonst zerreißt der Wein die Schläuche; der Wein ist verloren, und die Schläuche sind unbrauchbar. Neuer Wein gehört in neue Schläuche.

Der neue Kleidungsstoff und der neue Wein ist das Neue Testament, das Christentum.

Die direkten, biologischen Nachfahren des Stammvaters Israel, das Volk des Alten Testaments, sind das alte Kleid und die alten Schläuche. Sie sind auch die Schafe des Herrn. Sie waren, zur Zeit Jesus, verstreut unter den Völkern. Ein Rest war aus dem babylonischen Exil zurückgekehrt in einem Land das sie nicht mehr allein bevölkerten. Viele Edomiten, darunter auch der König Herodes, hatten den jüdischen Glauben angenommen.

Für letztere gilt:

Johannes 10:24-31

²³ und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos auf und ab.

²⁴ Da umringten ihn die Juden und fragten ihn: Wie lange noch willst du uns hinhalten? Wenn du der Messias bist, sag es uns offen!

²⁵ Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich im Namen meines Vaters vollbringe, legen Zeugnis für mich ab;

²⁶ ihr aber glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört.

²⁷ Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir.

²⁸ Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen.

²⁹ Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle, und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen.

³⁰ Ich und der Vater sind eins.

³¹ Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen.

Die wahren Nachfahren der Israeliten, ob in Judäa oder ferne, verstreut, hören die Stimme des wahren Hirten Jesus Christus. Sie wurden Christen wie die Apostel, wie Paulus, dann wenn das Evangelium ihren Ort des Exils erreicht hat und mit einer Frist die Gott bestimmt.

Es gibt heute keine „verlorenen Stämme“. Die Nachfahren der durch Assur und Babylon Exilierten sind Christen geworden.

Das neue Kleid und die neuen Schläuche sind diejenigen unter den heidnischen Nationen die das Evangelium angenommen haben und christliche Nationen wurden. Die Auswahl war nicht zufällig, denn der Heilige Geist hat die Reisen der Apostel gelenkt zu den Schafen aus einem anderen Stall.

Johannes 10:16

¹⁶ Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

6. Die letzten vier Könige des Nordreichs Israel

Die letzten vier Könige des Nordreichs Israel: Menahem, Pekachja, Pekach und Hoschea sind Herrscher, Regierungszeiten und Regierungsformen Frankreichs zur Zeit der Revolution.

Sie betreffen in ganz besonderer Weise Frankreich, das zu dieser Zeit der Mittelpunkt für Ereignisse war, die für das ganze christliche Israel bedeutende Änderungen gebracht haben. Aber das Nordreich Israel bestand aus mehreren Stämmen. Alle christlichen Nationen und deren Kolonien gehören zum christlichen Israel.

7. Menahem

„Menahem“ beschreibt die Geburt einer neuen Macht, die Vereinigten Staaten von Amerika durch Rebellion und Revolution mit Hilfe Frankreichs. Seine Regierungszeit entspricht der Königsherrschaft Ludwig XVI von Frankreich, von der Geburt der Vereinigten Staaten von Amerika bis zur Enthauptung Ludwig XVI.

Geburtshelfer war Frankreich, das für die Entstehung der Republik ohne König die entscheidende Hilfe geleistet hat.

Am 3. September 1783 wird im „Vertrag von Paris“ die Rebellion der dreizehn nordamerikanischen Kolonien des Königreichs Großbritannien formal beendet mit der Unabhängigkeit der Kolonien.

Artikel 1 des Vertrages beinhaltet die Anerkennung der dreizehn Kolonien als die unabhängigen Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Revolution sollte nur kurze Zeit später nach Frankreich kommen.

Die Regierungszeit von „Menahem“ endet mit der Enthauptung des französischen Königs Ludwig XVI am 21. Januar 1793.

Der Zeitabschnitt 3.9.1783 – 21.1.1793 von 9 Jahren und 4 Monaten stimmt überein mit den 10 Regierungsjahren „Menahem“.

Über Menahem wird berichtet:

2Könige 15:13-22

¹³ Im neununddreißigsten Jahr Usijas, des Königs von Juda, wurde Schallum, der Sohn des Jabesch, König und regierte einen Monat in Samaria.

¹⁴ Gegen ihn zog Menahem, der Sohn Gadis, von Tirza heran, kam nach Samaria, erschlug Schallum, den Sohn des Jabesch, in Samaria und wurde König an seiner Stelle.

¹⁵ Die übrige Geschichte Schallums und die Verschwörung, die er angezettelt hat, sind aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Israel.

¹⁶ Damals eroberte Menahem von Tirza aus die Stadt Tifsach und tötete alle Bewohner der Stadt und ihrer Umgebung, weil sie ihm die Tore nicht geöffnet hatten. Er eroberte sie und ließ ihren schwangeren Frauen den Leib aufschlitzen.

¹⁷ Im neununddreißigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Menahem, der Sohn Gadis, König von Israel. Er regierte zehn Jahre in Samaria

¹⁸ und tat, was dem Herrn missfiel; er ließ nicht von den Sünden ab, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.

¹⁹ In seinen Tagen kam Pul, der König von Assur, in das Land. Menahem gab ihm tausend Talente Silber, damit er ihm helfe, seine Herrschaft zu festigen.

²⁰ Um das Geld dem König von Assur abliefern zu können, mußte er den wohlhabenden Männern in Israel eine Steuer auferlegen; fünfzig Silberschekel kamen auf jeden. Daraufhin zog der König von Assur ab und blieb nicht länger im Land.

²¹ Die übrige Geschichte Menahems und alle seine Taten sind aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Israel.

²² Er entschlief zu seinen Vätern, und sein Sohn Pekachja wurde König an seiner Stelle.

8. Pekachja

„Pekachja“ beschreibt die Regierungsform der Revolutionsherrschaft in Frankreich von der Enthauptung Ludwig XVI, am 21.1.1793, bis zum Tod des Kindes Ludwig XVII am 8.6.1795, der der rechtmäßige Thronfolger war.

Der Zeitraum von zwei Jahren und vier Monaten, vom 21.1.1793 bis zum 8.6.1795, stimmt überein mit der in 2Kö15:23 genannten Regierungszeit von zwei Jahren.

Der Bericht der Hl. Schrift beschreibt die blutige Herrschaft der Revolutionäre. Pekachja ist der „Sohn“ von Menahem.

Menahem wurde, wie kein anderer Herrscher, als primitiver, brutaler und sinnlos gewalttätiger Mensch beschrieben. Er tötet die Einwohner einer Stadt und die ihrer Umgebung nur weil sie nicht ihre Tore für ihn geöffnet haben. Er wird selbst durch Mord, als Usurpator an die Macht kommen. Dadurch dass „Pekachja“ als sein „Sohn“ bezeichnet wird, steht er in der Kontinuität der Revolutionsherrschaft.

In „Pekachjas“ Zeit liegt ein Höhepunkt der antichristlichen Grausamkeit der Revolutionäre, der Höhepunkt des Vernichtungsfeldzugs gegen die katholischen Bewohner der Vendee, die sich nicht der satanischen Herrschaftsform der Revolutionäre unterordnen wollte. 1794 begann der Marsch der „colonnes infernales“, der „Kolonnen der Hölle“ gegen die Vendeer, dem Landstrich in dem der Hl. Ludwig Maria Grignon von Montfort gewirkt hat, und hinterließ hunderttausende Tote.

Die Zeitrechnung der Hl. Schrift ist Königszeit. Der rechtmäßige König war Ludwig XVII das Kind.



Symbol der Vendeer: Heiliges Herz. „Gott und König“

Über Pekachja wird berichtet:

2Könige 15:22-26

²² Er entschlief zu seinen Vätern, und sein Sohn Pekachja wurde König an seiner Stelle.

²³ Im fünfzigsten Jahr Asarjas, des Königs von Juda, wurde Pekachja, der Sohn Menahems, König von Israel. Er regierte zwei Jahre in Samaria

²⁴ und tat, was dem Herrn mißfiel; er ließ nicht von den Sünden ab, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.

²⁵ Gegen ihn zettelte sein Adjutant Pekach, der Sohn Remaljas, eine Verschwörung an und erschlug ihn im Wohnturm des königlichen Palastes in Samaria . . . Er hatte fünfzig Mann aus Gilead bei sich, tötete Pekachja und wurde König an seiner Stelle.

²⁶ Die übrige Geschichte Pekachjas und alle seine Taten sind aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Israel.

9. Pekach

„Pekach“ hat eine mehrschichtige Bedeutung. Zwei davon sind:

Pekach ist die Revolutionsherrschaft vom Tod des Kindes, Ludwig XVII, am 8.6.1795, bis zum Ende der Revolution durch den Staatsstreich Napoleons am der die Macht in Frankreich, als „erster Konsul“ am 10.11.1799, übernimmt.

Die zweite Bedeutung „Pekachs“ ist die Zeit des französischen Königs im Exil, Ludwig XVIII, auch vom Tod des Kindes, Ludwig XVII, bis zu seiner Rückkehr nach Frankreich am 8.7.1815.

Die Regierugsdauer „Pekachs“ bereitet allen Chronisten eine Schwierigkeit, denn zwanzig Jahre Regierungszeit widersprechen direkt anderen Angaben aus der Hl. Schrift. Auch historisch sind die zwanzig Regierungsjahre viel zu lang und nicht unterzubringen.

In der Zeit der „Erfüllung“, des Neuen Testaments, können sie aber verstanden werden. Sowohl die historischen vier bis fünf Jahre als auch die in der Hl. Schrift berichteten zwanzig Jahre sind wahr.

Vier Jahre und fünf Monate dauerte der Abschnitt der Revolutionsherrschaft bis zum Staatsstreich Napoleons am 9.11.1799, seiner Einsetzung am Folgetag als „erster Konsul“ und dem erklärten Ende der Revolution. Das ist „Revolutionszeit“. Die zwanzig Jahre und einen Monat des rechtmäßigen Königs im Exil, Ludwig XVIII, ist die „Königszeit“.

Über Pekachja wird berichtet:

2Könige 15:25-31

²⁵ Gegen ihn zettelte sein Adjutant Pekach, der Sohn Remaljas, eine Verschwörung an und erschlug ihn im Wohnturm des königlichen Palastes in Samaria . . . Er hatte fünfzig Mann aus Gilead bei sich, tötete Pekachja und wurde König an seiner Stelle.

²⁶ Die übrige Geschichte Pekachjas und alle seine Taten sind aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Israel.

²⁷ Im zweiundfünfzigsten Jahr des Königs Asarja von Juda wurde Pekach, der Sohn Remaljas, König von Israel. Er regierte zwanzig Jahre in Samaria

²⁸ und tat, was dem Herrn mißfiel; er ließ nicht von den Sünden ab, zu denen Jerobeam, der Sohn Nebats, Israel verführt hatte.

²⁹ In den Tagen Pekachs, des Königs von Israel, zog Tiglat-Pileser, der König von Assur, heran. Er eroberte Ijon, Abel-Bet-Maacha, Janoach, Kedesch, Hazor, Gilead, Galiläa, das ganze Land Naftali, und verschleppte ihre Bewohner nach Assur.

³⁰ Hoschea aber, der Sohn Elas, zettelte eine Verschwörung gegen Pekach, den Sohn Remaljas, an. Er erschlug ihn und wurde König an seiner Stelle im zwanzigsten Jahr Jotams, des Sohnes Usijas.

³¹ Die übrige Geschichte Pekachs und alle seine Taten sind aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Israel.

Der Tod des Kindes Ludwig XVII wird beschrieben als „... erschlug ihn im Wohnturm des königlichen Palastes...“.

Der heranziehende Tiglat-Pileser III, der König von Assur, ist Napoleon der „Soldat“, der militärische Erfolge in der Zeit „Pekachs“ erzielte.

10. Hoschea und Tiglat-Pileser III

„Hoschea“, der letzte König Israels, ist Napoleon Bonaparte als Machthaber in Frankreich von seiner Machtübernahme in Frankreich als „erster Konsul“, am 10.11.1799, bis zu seiner Exkommunikation durch Papst Pius VII, am 10.6.1809.

Durch seinen Staatsstreich vom 9.11.1799 hat Napoleon Bonaparte die Revolutionsherrschaft beendet. Ab dem Folgetag, dem 10.11.1799, regiert er Frankreich als „erster Konsul“ und als der Regierende in Frankreich ist er „Hoschea“, der letzte König des Nordreichs Israel.

Napoleon ist aber auch der König von Assur, Tiglat-Pileser III. Es ist Napoleons Zeit als „Soldat“. Am 28.10.1785 wird er Soldat, als Leutnant der Artillerie. Am 18.5.1804 krönt sich Napoleon selbst zum Kaiser, wodurch seine Entsprechung zu Tiglat-Pileser III endet.

Der historische Tiglat-Pileser III hat vom 13 Ayaru 745 v.Chr. bis zum 25. Tebeth 726 v.Chr. regiert. Diese Datumsangaben wurden erhalten in der „Assyrischen Eponymenliste (2/3)“ und der „Babylonischen Chronik (ABC 1)“.

Durch die babylonischen Aufzeichnungen der Mondfinsternisse, die zusammen mit dem Regierungsjahr des herrschenden Königs von Babylon oder Assur aufgeschrieben wurden, ist eine genaue Rekonstruktion der Königslisten und der Zeit ihrer Regierung möglich.

Die Mondfinsternisse, sind zum Teil mit „Tageszeit“, Himmelsposition (Sternbild), Position der Planeten und anderen Angaben versehen. Diese können heute mühelos und genau nachberechnet werden und sind wie ein Fingerabdruck der die Mondfinsternis und ihre Zeit exakt identifiziert. Entzifferte und übersetzte und babylonische Aufzeichnungen können eingesehen werden u.a. in Quelle: [Hun].

Die nach „sieben Zeiten“ umgerechnete Herrschaftszeit Tiglat-Pileser III ist von 18.7.1785 bis 3.4.1804, mit einer geringen Unsicherheit den Monat betreffend. Es ist nicht genau bekannt zu welchem Zeitpunkt, in der damaligen Zeitrechnung von Assur und Babylon, die Schaltmonate im Mondkalender eingefügt wurden.

Napoleons Zeitabschnitt als „Soldat“ war von 28.10.1785 bis 18.5.1804.

11. Der Fall von Damaskus und die Tötung des Königs von Aram, Rezin

Das Frankreich der Revolutionsherrschaft ist Aram.

Die Hauptstadt des revolutionären Frankreich, Paris, ist Damaskus.

Der König von Assur zog gegen das Bündnis von Rezin dem König von Aram, und Pekach dem König von Israel, eroberte Damaskus und tötete Rezin.

Hoschea tötete Pekach und wurde König an seiner statt.

Der König Pekach, in seiner Deutung als Haupt des letzten Abschnitts der „Revolutionsherrschaft“ ist auch König Rezin, das Haupt der Revolutionsherrschaft in Paris.

Napoleon, als König von Assur, eroberte mit seinem Staatsstreich am 9.11.1799, Damaskus, das ist Paris, und tötete Rezin, er entmachtete die Häupter der Revolutionsherrschaft in Paris.

Napoleon, als Hoschea, tötete Pekach den König des Nordreichs Israel und trat die Königsnachfolge Pekachs an, am 10.11.1799, als „erster Konsul“ von Frankreich.

Eine weitere erstaunliche Bestätigung ist die folgende: Napoleon kam zu diesem Staatsstreich direkt aus seinem Syrienfeldzug, in dem er eine deutliche Niederlage erlitten hatte. Die Belagerung von Akkon ist gescheitert und mit ihr der Syrienfeldzug. Er kehrte nach Frankreich zurück und besetzte Paris.

Der historische assyrische König war aber sehr erfolgreich in seinem Syrienfeldzug und besetzte Damaskus. Damit sind zwei Hinweise gegeben:

a.) Paris ist Damaskus

b.) Die Besetzung von Paris ist der Abschluss des „Syrienfeldzugs“ Napoleons als König von Assur.

Die Hl. Schrift berichtet:

2Könige 15:30-31

³⁰ Hoschea aber, der Sohn Elas, zettelte eine Verschwörung gegen Pekach, den Sohn Remaljas, an. Er erschlug ihn und wurde König an seiner Stelle im zwanzigsten Jahr Jotams, des Sohnes Usijas.

³¹ Die übrige Geschichte Pekachs und alle seine Taten sind aufgezeichnet in der Chronik der Könige von Israel.

2Könige 16:5-9

⁵ Damals unternahmen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, einen Kriegszug gegen Jerusalem. Sie schlossen Ahas ein, konnten ihn aber nicht zum Kampf zwingen.

⁶ Zur gleichen Zeit gewann Rezin, der König von Aram, Elat für Edom zurück. Er vertrieb die Judäer aus Elat, und die Edomiter kamen und blieben dort ansässig bis zum heutigen Tag.

⁷ Ahas aber sandte Boten an Tiglat-Pileser, den König von Assur, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; zieh herauf, und rette mich aus der Hand des Königs von Aram und des Königs von Israel, die mich bedrohen.

⁸ Zugleich nahm Ahas das Silber und Gold, das sich im Haus des Herrn und in den Schatzkammern des königlichen Palastes befand, und sandte es als Huldigungsgeschenk an den König von Assur.

⁹ Dieser hörte auf ihn, zog gegen Damaskus, nahm es ein und verschleppte seine Bewohner nach Kir; Rezin aber ließ er hinrichten.

2Könige 17:1-23

¹ Im zwölften Jahr des Königs Ahas von Juda wurde Hoschea, der Sohn Elas, in Samaria König von Israel. Er regierte neun Jahre

² und tat, was dem Herrn mißfiel, jedoch nicht in dem Maß wie die Könige von Israel, die vor ihm herrschten.

³ Gegen ihn zog Salmanassar, der König von Assur. Hoschea mußte sich ihm unterwerfen und Abgaben entrichten.

⁴ Dann aber erfuhr der König von Assur, daß Hoschea an einer Verschwörung beteiligt war. Er hatte nämlich Boten nach So zum König von Ägypten gesandt und die jährliche Abgabe an den König von Assur nicht mehr geleistet. Daher ließ ihn dieser festnehmen und ins Gefängnis werfen.

⁵ Der König von Assur fiel über das ganze Land her, rückte gegen Samaria vor und belagerte es drei Jahre lang.

⁶ Im neunten Jahr Hoscheas eroberte er die Stadt, verschleppte die Israeliten nach Assur und siedelte sie in Halach, am Habor, einem Fluß von Gosan, und in den Städten der Meder an.

⁷ Das geschah, weil die Israeliten sich gegen den Herrn, ihren Gott, versündigten, der sie aus Ägypten, aus der Gewalt des Pharao, des Königs von Ägypten, heraufgeführt hatte. Sie verehrten fremde Götter,

⁸ ahmten die Bräuche der Völker nach, die der Herr vor den Israeliten vertrieben hatte, und folgten dem Beispiel, das die Könige von Israel gaben.

⁹ Gegen den Herrn, ihren Gott, ersannen die Israeliten Dinge, die nicht recht waren. Sie bauten sich Kulthöhen in allen ihren Städten, vom Wachturm angefangen bis zur befestigten Stadt,

¹⁰ errichteten Steinmale und Kultpfähle auf jedem hohen Hügel und unter jedem üppigen Baum.

¹¹ Auf allen Kulthöhen brachten sie Opfer dar wie die Völker, die der Herr vor ihnen vertrieben hatte, taten böse Dinge und erzürnten dadurch den Herrn.

¹² Sie dienten den Götzen, obwohl der Herr es ihnen verboten hatte.

¹³ Der Herr warnte Israel und Juda durch alle seine Propheten, durch alle Seher: Kehrt um von euren bösen Wegen, achtet auf meine Befehle und meine Gebote genau nach dem Gesetz, das ich euren Vätern gegeben und euch durch meine Knechte, die Propheten, verkündet habe.

¹⁴ Doch sie wollten nicht hören, sondern versteiften ihre Nacken wie ihre Väter, die nicht auf den Herrn, ihren Gott, vertrauten.

¹⁵ Sie verwarfen seine Gebote und den Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und verschmähten die Warnungen, die er an sie richtete. Sie liefen nichtigen Göttern nach und wurden selbst zunichte; sie ahmten die Völker ihrer Umgebung nach, obwohl der Herr verboten hatte, ihrem Beispiel zu folgen.

¹⁶ Sie übertraten alle Gebote des Herrn, ihres Gottes, schufen sich Gußbilder, zwei Kälber, stellten einen Kultpfahl auf, beteten das ganze Heer des Himmels an und dienten dem Baal.

¹⁷ Ihre Söhne und Töchter ließen sie durch das Feuer gehen, trieben Wahrsagerei und Zauberei und gaben sich dazu her zu tun, was dem Herrn mißfiel, und ihn zu erzürnen.

¹⁸ Darum wurde der Herr über Israel sehr zornig. Er verstieß es von seinem Angesicht, so daß der Stamm Juda allein übrigblieb.

¹⁹ Doch auch Juda befolgte nicht die Befehle des Herrn, seines Gottes, sondern ahmte die Bräuche nach, die Israel eingeführt hatte.

²⁰ Darum verwarf der Herr das ganze Geschlecht Israels. Er demütigte sie und gab sie Räubern preis; schließlich verstieß er sie von seinem Angesicht.

²¹ Er hatte Israel vom Haus David losgerissen, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, als König eingesetzt. Jerobeam aber machte Israel vom Herrn abtrünnig und verführte es zu schwerer Sünde.

²² Die Israeliten begingen all die Sünden, die Jerobeam begangen hatte, und ließen nicht von ihnen ab.

²³ Schließlich verstieß der Herr Israel von sich, wie er es durch seine Knechte, die Propheten, angedroht hatte. So wanderte Israel aus seinem Land weg in die Verbannung nach Assur und blieb dort bis zum heutigen Tag.

Die Herrschaftszeit Hoscheas wird in der Hl. Schrift milder bewertet als die blutige

Revolutionsherrschaft: (2Kö 17:2) „...und tat, was dem Herrn mißfiel, jedoch nicht in dem Maß wie die Könige von Israel, die vor ihm herrschten.“

12. Die Selbstkrönung Napoleons zum Kaiser und König Salmanassar V von Assur

Die Zeit Napoleons als „Kaiser“, von seiner Krönung am 18.5.1804 bis zur Verhaftung des Papstes Pius VII, am 6.7.1809, durch den exkommunizierten Napoleon, entspricht der Regierungszeit des Königs Salmanassar V von Assur.

Die historische Regierungszeit Salmanassar V war vom 25. Tebeth 726 v.Chr. bis einige Tage vor dem 12 Tebeth 721 v.Chr., an dem Sargon II zu regieren begann.

Umgerechnet nach „sieben Zeiten“ regiert Salmanassar V von 3.4.1804 bis 25.3.1809.

Der König von Assur, Salmanassar V hat Samaria belagert und erobert.

13. Der Fall Samarias durch Salmanassar V

Der Fall Samarias ist die Absetzung des spanischen Königs Ferdinand VII (Bourbon) durch Napoleon, am 6.5.1808.

Am 6.6.1808 setzt Napoleon seinen Bruder Joseph Bonaparte als spanischen König ein.

„Samaria“ ist die Hauptstadt des Nordreiches Israel. Es ist die Hauptstadt Ephraims.

Die Hauptstadt Ephraims fiel im dritten Jahr der Belagerung durch den assyrischen König, im neunten Jahr des Königs Hoschea (2Kö 17:6).

In der Entsprechung hat Napoleons Regierungszeit als „Hoschea“ am 10.11.1799 begonnen, 1799 ist sein Akzessionsjahr. Das Jahr 1808 ist sein neuntes Jahr als „Hoschea“. Die Synchronizität stimmt.

Die Hauptstadt Spaniens, Madrid, ist am berechtigtesten, zu dieser Zeit, die Entsprechung Samariens zu sein, denn:

- a.) Spanien ist Ephraim.
- b.) Auch das Jahr des Falles der Stadt passt nur auf die spanische Hauptstadt.
- c.) Paris ist zwar, zu diesem geschichtlichen Zeitpunkt, der Sitz der größeren Macht. Das ist sie aber nur durch Napoleon als „König von Assur“. Auch gab es in Paris 1808 keine besondere Machtumwälzung.

Damit ist die Herrschaft der Bourbonen-Könige in Frankreich und Spanien, bis zum Ende Napoleons, beendet. Assur hat beide Stämme Joseph, Ephraim und Manasse besetzt.

14. Das Ende der Könige Hoschea und Salmannasar V, Napoleon als Sargon II

Sargon II ist Napoleon der „Exkommunizierte“, der von Gott verworfene, entseelte Vorläufer des letzten Antichristen. Napoleon Bonaparte hat sich selbst an die Stelle Gottes gesetzt indem er den Stellvertreter Jesu Christi auf Erden, Papst Pius VII, verhaftet, verschleppt und als seinen Gefangenen gehalten hat.

Am 17. Mai 1809 annektiert Napoleon den Kirchenstaat. Das erlassene Dekret ist im Anhang abgebildet.

Der abgesetzte Papst Pius VII, ohne Staat, exkommuniziert Napoleon und alle an den Handlungen

gegen den Kirchenstaat und Papsttum beteiligten Personen, am 10.6.1809.

Mit der Exkommunikation Napoleons ist, am gleichen Tag, sein Königtum als „Hoschea“ über den christlichen Stamm Israels, beendet. Eine exkommunizierte Person kann kein christlicher Herrscher des christlichen Israels sein.

Am 6.7.1809 lässt der wütende Napoleon seine Soldaten Papst Pius VII verhaften und verschleppen. Damit setzt sich Napoleon an Gottes statt, über den Stellvertreter Gottes auf Erden.

Jetzt ist Napoleon Bonaparte der assyrische König Sargon II, der vollendetste Antichrist der Weltgeschichte. Seine Regierungszeit als Sargon II wird von Gott um 10 Jahre gekürzt. Diesen zweiten Teil der Regierungszeit des historischen Sargon II, die von Napoleon gekürzt wurden, erfüllt der letzte Antichrist.

Die historische Regierungszeit Sargon II begann am 12. Tebeth 721 v.Chr.

Umgerechnet nach „sieben Zeiten“ ist das der 25.3.1809.

Napoleons Zeit als Sargon II begann am 6.7.1809 und endete nach sechs Jahren, zehn Jahre früher als die 16 Regierungsjahre des historischen Sargon II.

15. Die Exkommunikation, der Engelsschlag der 185000 Assyrer tötet

Die Exkommunikation die von Papst Pius VII am 10.6.1809 in der Bulle „Zum ewigen Gedächtnisse“ gegen alle Beteiligten Helfer Napoleons und gegen ihn selbst, namentlich, ausgesprochen wurde, ist in Jesaja 37:36 beschrieben.

In jener Nacht hat ein Engel des Herrn im Lager der Assyrer 185000 Mann erschlagen. Ihre Seele wurde erschlagen. Der seelenlose Wurm dieser Armee des Verderbers lebte weiter bis auch der Wurm starb und sie ins ewige Feuer geworfen wurden.

Das Schreiben Papst Pius VII erwähnt ausdrücklich das auch eine Beichte sie nicht retten kann. Die Exkommunikation konnte nur durch einen Papst aufgehoben werden, was aber nicht erfolgt ist.

Die Exkommunikationsbulle kann unter der Quelle [Jäg], Sete 150-185, nachgelesen werden. Sie wird wegen des Umfangs von 35 Seiten hier nicht eingefügt. Ein kurzes, direkt an Napoleon gerichtetes Schreiben Pius VII vom Folgetag, den 11.6.1809, ist im Anhang abgebildet.

Es ist nicht Sanherib und Asarhaddon sondern Salmanassar V und Sargon II.

Jesaja 37:14-38

¹⁴ Hiskija nahm das Schreiben von den Boten in Empfang und las es. Dann ging er zum Haus des Herrn hinauf, breitete das Schreiben vor dem Herrn aus und

¹⁵ betete zum Herrn. Er sagte:

¹⁶ Herr der Heere, Gott Israels, der über den Kerubim thront, du allein bist der Gott aller Reiche der Erde. Du hast den Himmel und die Erde gemacht.

¹⁷ Wende mir dein Ohr zu, Herr, und höre! Öffne, Herr, deine Augen und sieh her! Hör alles, was Sanherib sagt, der seinen Boten hergesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen.

¹⁸ Es ist wahr, Herr, die Könige von Assur haben alle Völker vernichtet und ihre Länder verwüstet

¹⁹ und ihre Götter ins Feuer geworfen. Aber das waren keine Götter, sondern Werke von Menschenhand, aus Holz und Stein; darum konnte man sie vernichten.

²⁰ Nun aber, Herr, unser Gott, rette uns aus seiner Hand, damit alle Reiche der Erde erkennen, daß du, Jahwe, Gott bist, du allein.

²¹ Jesaja, der Sohn des Amoz, schickte zu Hiskija einen Boten und ließ ihm sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe gehört, wie du wegen des Königs Sanherib von Assur zu mir gebetet hast.

²² Das ist das Wort des Herrn gegen ihn: Dich verachtet, dich verspottet die Jungfrau, die Tochter Zion. Die Tochter Jerusalem schüttelt spöttisch den Kopf über dich.

²³ Wen hast du beschimpft und verhöhnt, gegen wen die Stimme erhoben, auf wen voll Hochmut herabgeblickt? Auf den Heiligen Israels.

²⁴ Durch deine Gesandten hast du den Herrn verhöhnt; du hast gesagt: Mit meinen zahlreichen Wagen fuhr ich auf die Höhen der Berge, in die fernsten Winkel des Libanon. Ich fällte seine hohen Zedern, seine schönsten Zypressen, kam bis zu seinen entlegensten Höhen, in das Dickicht seiner Wälder.

²⁵ Ich habe Brunnen gegraben und fremdes Wasser getrunken. Ich ließ unter dem Schritt meiner Füße alle Ströme Ägyptens vertrocknen.

²⁶ Hast du es nicht gehört? Schon vor langer Zeit habe ich es so gefügt, seit den Tagen der

Vorzeit habe ich es so geplant, jetzt ließ ich es kommen. So konntest du befestigte Städte zerstören und in Trümmer verwandeln.

²⁷ Ihre Bewohner waren machtlos, in Schrecken und Schande gestoßen. Sie glichen den Pflanzen auf dem Feld, dem frischen Grün, dem Gras auf den Dächern, das im Ostwind verdorrt.

²⁸ Ich weiß, ob du ruhst, ob du gehst oder kommst, ob du dich gegen mich auflehnt.

²⁹ Weil du gegen mich wütest und dein Lärm meine Ohren erreicht hat, ziehe ich dir einen Ring durch die Nase und lege dir einen Zaum in das Maul. Auf dem Weg, auf dem du herankamst, treibe ich dich wieder zurück.

³⁰ Und das soll für dich (Hiskija) ein Vorzeichen sein: In diesem Jahr ißt man, was von selbst nachwächst, im nächsten Jahr, was wild wächst; im dritten Jahr aber sollt ihr wieder säen und ernten, die Weinberge bepflanzen und ihre Früchte genießen.

³¹ Wer vom Haus Juda entronnen und übriggeblieben ist, wird unten wieder Wurzeln treiben und oben Frucht tragen.

³² Denn von Jerusalem wird ein Rest (in das Land) hinausziehen, vom Berg Zion ziehen die Geretteten hinaus. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere vollbringt das.

³³ Darum - so spricht der Herr über den König von Assur: Er wird nicht in diese Stadt eindringen; er wird keinen einzigen Pfeil hineinschießen, er wird nicht unter dem Schutz seines Schildes gegen sie anrennen und wird keinen Damm gegen sie aufschütten.

³⁴ Auf dem Weg, auf dem er gekommen ist, wird er wieder zurückkehren. Aber in diese Stadt wird er nicht eindringen - Spruch des Herrn.

³⁵ Ich werde diese Stadt beschützen und retten, um meinetwillen und um meines Knechtes David willen.

³⁶ In jener Nacht zog der Engel des Herrn aus und erschlug im Lager der Assyrer hundertfünfundachtzigtausend Mann. Als man am nächsten Morgen aufstand, fand man sie alle als Leichen.

³⁷ Da brach Sanherib, der König von Assur, auf und kehrte in sein Land zurück. Er blieb in Ninive.

³⁸ Als er eines Tages im Tempel seines Gottes Nisroch betete, erschlugen ihn seine Söhne Adrammelech und Sarezzer mit dem Schwert. Darauf mußten sie in das Land Ararat fliehen, und Sanheribs Sohn Asarhaddon wurde an seiner Stelle König.

16. Die Söhne Josephs: Frankreich und Spanien, Manasse und Ephraim

Zweimal werden die Stämme Israels gesegnet. Zuerst vom Stammvater Jakob der seine Kinder segnet. Danach von Moses der die von ihm aus Ägypten herausgeführten Stämme segnet.

Es gibt aber noch einen besonderen Segen, den nur die beiden Söhne Josephs von Jakob erhalten.

In diesen drei Segnungen ist die Zukunft der Völker vorherbestimmt worden.

Joseph wurde der erste König. Er wurde es in Ägypten. Ägypten steht für das Heidentum, die Sklaverei unter abscheulichen Götzen. In der Segnung Jakobs nimmt dieser die beiden Söhne als seine eigenen Söhne an. Manasse, der älteste der beiden Brüder, erbt die Vorherbestimmung des ersten Königtums.

Es hat sich erfüllt. Frankreich ist der Gründer und das Gründungsgebiet des ersten christlichen Königreiches, des Fränkischen Reiches, mitten unter dem Heidentum geworden.

Ephraim ist der jüngere Sohn Josephs. Er wird später zur Königsherrschaft gelangen und wird seinen älteren Bruder um ein Vielfaches übertreffen, seine Nachkommen werden zu einer Fülle von Völkern.

Auch dieser Segen hat sich erfüllt. Fast ganz Südamerika und Mittelamerika wurden spanische Kolonien, wurden christliche Völker spanischer Sprache. Ephraim hat alle seine Brüder übertroffen.

17. Der Segen Jakobs und Moses für Josephs, Manasse und Ephraim

1 Moses 48:1-22

¹ Einige Zeit danach ließ Jakob Josef sagen: Dein Vater ist krank. Da nahm Josef seine beiden Söhne mit, Manasse und Efraim,

² und ließ Jakob melden: Dein Sohn Josef ist zu dir gekommen. Israel nahm sich zusammen und setzte sich im Bett auf.

³ Dann sagte Jakob zu Josef: Gott, der Allmächtige, ist mir zu Lus in Kanaan erschienen und hat mich gesegnet.

⁴ Er hat zu mir gesagt: Ich mache dich fruchtbar und vermehre dich, ich mache dich zu einer Schar von Völkern und gebe dieses Land deinen Nachkommen zu ewigem Besitz.

⁵ Jetzt sollen deine beiden Söhne, die dir in Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, mir gehören. Efraim und Manasse sollen mir soviel gelten wie Ruben und Simeon.

⁶ Die Nachkommen aber, die du erst nach ihnen gezeugt hast, sollen dir gehören; nach dem Namen ihrer Brüder soll man sie in ihrem Erbteil benennen.

⁷ Als ich aus Paddan-Aram kam, starb mir unterwegs Rahel in Kanaan; nur noch ein kleines Stück war es bis Efrata. Ich begrub sie dort auf dem Weg nach Efrata, das jetzt Betlehem heißt.

⁸ Als Israel die Söhne Josefs sah, fragte er: Wer sind diese?

⁹ Josef sagte zu seinem Vater: Meine Söhne sind es, die mir Gott hier geschenkt hat. Da sagte Israel: Bring sie her zu mir, ich will sie segnen.

¹⁰ Israels Augen waren vor Alter schwer geworden, er konnte nicht mehr recht sehen. Er zog die Söhne Josefs an sich heran, küßte und umarmte sie.

- ¹¹ Dann sagte Israel zu Josef: Ich hatte nicht mehr geglaubt, dich jemals wiederzusehen. Nun aber hat mich Gott sogar noch deine Nachkommen sehen lassen.
- ¹² Josef holte sie von seinen Knien weg, und sie warfen sich mit ihrem Gesicht zur Erde nieder.
- ¹³ Dann nahm Josef beide, Efraim an seine Rechte, zur Linken Israels, und Manasse an seine Linke, zur rechten Israels, und führte sie zu ihm hin.
- ¹⁴ Israel streckte seine Rechte aus und legte sie Efraim auf den Kopf, obwohl er der jüngere war, seine Linke aber legte er Manasse auf den Kopf, wobei er seine Hände überkreuzte, obwohl Manasse der Erstgeborene war.
- ¹⁵ Er segnete Josef und sprach: Gott, vor dem meine Väter Abraham und Isaak ihren Weg gegangen sind, Gott, der mein Hirt war mein Lebtag bis heute,
- ¹⁶ der Engel, der mich erlöst hat von jeglichem Unheil, er segne die Knaben. Weiterleben soll mein Name durch sie, auch der Name meiner Väter Abraham und Isaak. Im Land sollen sie sich tummeln, zahlreich wie die Fische im Wasser.
- ¹⁷ Als Josef sah, daß sein Vater seine Rechte Efraim auf den Kopf legte, gefiel ihm das nicht. Josef ergriff die Hand seines Vaters, um sie von Efraims Kopf auf den Kopf Manasses hinüberzuziehen,
- ¹⁸ und er sagte zu seinem Vater: Nicht so, Vater, sondern der ist der Erstgeborene; leg deine Rechte ihm auf den Kopf!
- ¹⁹ Aber sein Vater wollte nicht. Ich weiß, mein Sohn, ich weiß, sagte er, auch er wird zu einem Volk, auch er wird groß sein; aber sein jüngerer Bruder wird größer als er, und seine Nachkommen werden zu einer Fülle von Völkern.
- ²⁰ Er segnete sie an jenem Tag mit den Worten: Mit deinem Namen wird Israel segnen und sagen: Gott mache dich wie Efraim und Manasse.
- ²¹ So setzte Israel Efraim vor Manasse, und er sagte zu Josef: Sieh, ich muß sterben. Gott wird mit euch sein und euch in das Land eurer Väter zurückbringen.
- ²² Ich gebe dir einen Bergrücken schulterhoch über deinen Brüdern, den ich der Hand der Amoriter mit Schwert und Bogen entrissen habe.

1 Moses 49:1-2,22-26

- ¹ Darauf rief Jakob seine Söhne und sprach: Versammelt euch, dann sage ich euch an, was euch begegnet in künftigen Tagen.
- ² Kommt zusammen, ihr Söhne Jakobs, und hört, auf Israel hört, auf euren Vater!
- ...
- ²² Ein junger Fruchtbaum ist Josef, ein junger Fruchtbaum am Quell, ein junger Zweig an der Mauer.
- ²³ Man erbittert und reizt ihn, die Schützen stellen ihm nach.
- ²⁴ Sein Bogen sitzt sicher; gelenkig sind Arme und Hände. Das kommt vom Starken Jakobs, von dort kommt der Hirt, Israels Fels,
- ²⁵ vom Gott deines Vaters, er wird dir helfen. Gott, der Allmächtige, er wird dich segnen mit Segen des Himmels von droben, mit Segen tief lagernder Urflut, mit Segen von Brust und Schoß.

²⁶ Deines Vaters Segen übertrifft den Segen der uralten Berge, den man von den ewigen Hügeln ersehnt. Er komme auf Josefs Haupt, auf das Haupt des Geweihten der Brüder.

5 Moses 33:13-17

¹³ Und für Josef sagte er: Sein Land sei vom Herrn gesegnet mit Köstlichem des Himmels, mit Tau, mit Grundwasser, das in der Tiefe lagert,

¹⁴ mit Köstlichem aus den Erzeugnissen der Sonne, mit Köstlichem aus dem, was jeden Monat sprießt,

¹⁵ mit dem Besten uralter Berge, mit Köstlichem ewiger Hügel,

¹⁶ mit Köstlichem des Landes und seiner Bewohner, und (über ihn komme) die Gnade dessen, der im Dornbusch wohnt. Das komme über Josefs Haupt, auf den Scheitel des Geweihten aus seiner Brüder Schar.

¹⁷ Der Erstling seines Stiers - wie herrlich ist er! Seine Hörner sind Büffelhörner. Mit ihnen stoße er die Völker alle zusammen nieder, die Enden der Welt. Das sind die Zehntausende aus Efraim, das sind die Tausende aus Manasse.

18. Tabellarische Übersicht der Entsprechungen und Übereinstimmungen

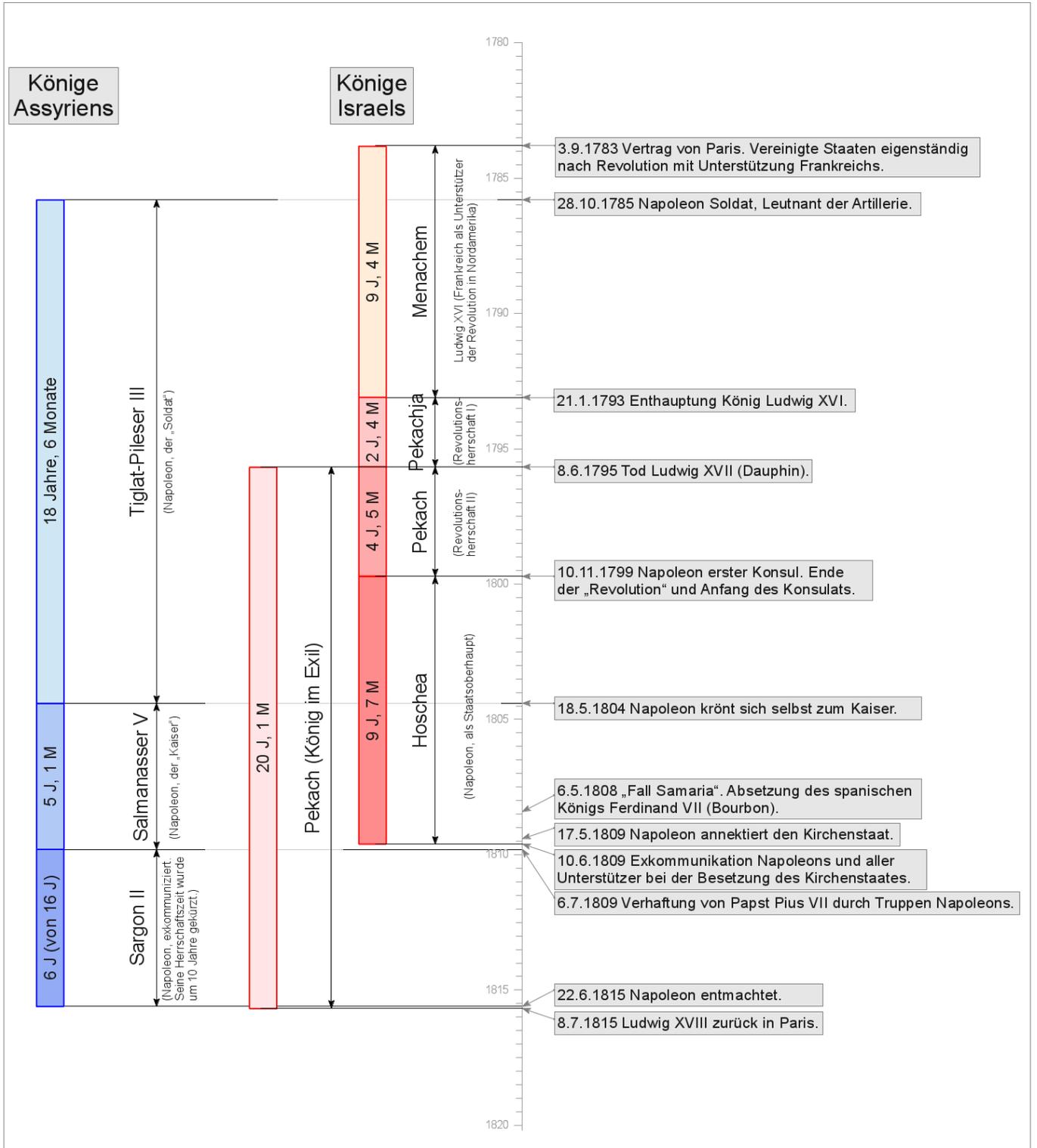
Altes Testament „Das Gesetz“	Neues Testament „Christentum“
<p>Regierungsdauer Menahem: 10 Jahre</p> <p>2Kö15:17 „Er regierte zehn Jahre in Samaria“</p>	<p>Ist: 9 Jahre, 4 Monate</p> <p>Regierungsdauer Ludwig XVI von der Geburt der Vereinigten Staaten von Amerika, dem Vertrag von Paris, 3.9.1783, bis zu seiner Enthauptung, 21.1.1793.</p>
<p>Datierung der Regierungszeit von Menahem in externen Quellen:</p> <p>Die Umrechnung nach „sieben Zeiten“ ist in eckigen Klammern gesetzt.</p> <p>[Gal] 749-738 v.Chr. [1781-1792]</p> <p>[Kit] 749/748-739/738 v.Chr. [1781/1782-1791/1792]</p>	<p>Ist: 3.9.1783 - 21.1.1793</p>
<p>Regierungsdauer Pekachja: 2 Jahre</p> <p>2Kö15:23 „Er regierte zwei Jahre in Samaria“</p>	<p>Ist: 2 Jahre, 4 Monate</p> <p>Revolutionsherrschaft vom Tod Ludwig XVI, 21.1.1793, bis zum Tod Ludwig XVII, 8.6.1795. Es ist auch die Zeit des Kindes Ludwig XVII (Königszeit).</p>
<p>Datierung der Regierungszeit von Pekachja in externen Quellen:</p> <p>[Gal] 738-736 v.Chr. [1792-1794]</p> <p>[Kit] 739/738-737/736 v.Chr. [1791/1792-1793/1794]</p>	<p>Ist: 21.1.1793 – 8.6.1795</p>
<p>Regierungsdauer Pekach: 20 Jahre</p> <p>2Kö15:27 „Er regierte zwanzig Jahre in Samaria“</p>	<p>Ist (1): 4 Jahre, 5 Monate</p> <p>Die Revolutionsherrschaft vom Tod Ludwig XVII, 8.6.1795, bis zur Machtübernahme Napoleons als „erster Konsul“ am 10.11.1799.</p> <p>Ist (2): 20 Jahre, 1 Monat (Königszeit im Exil)</p> <p>Ludwig XVIII, vom Tod Ludwig XVII, 8.6.1795 bis zur Rückkehr aus dem Exil, 8.7.1815.</p>

Altes Testament „Das Gesetz“	Neues Testament „Christentum“
Datierung der Regierungszeit von Pekach in externen Quellen: [Gal] 736-732 v.Chr. [1794-1798] [Kit] 737/736-732/731 v.Chr. [1793/1794-1798/1799]	Ist: 8.6.1795 – 10.11.1799
Regierungsdauer Hoschea : 9 Jahre 2Kö17:1 „Er regierte neun Jahre...“	Ist: 9 Jahre, 7 Monate Herrschaftszeit Napoleons von seiner Machtübernahme als „erster Konsul“, 10.11.1799, bis zu seiner Exkommunikation durch Papst Pius VII, 10.6.1809.
Datierung der Regierungszeit von Hoschea in externen Quellen: [Gal] 732-722 v.Chr. [1798-1808] [Kit] 732/731-722 v.Chr. [1798/1799-1808]	Ist: 10.11.1799 – 10.6.1809
Regierungsantritt Tiglat-Pileser III Quelle: „Assyrische Eponymenliste (2/3)“ Krönung: 13. Ayaru 745 v.Chr. Umrechnung (*): julianischer Kalender: 12.5.745 v.Chr. [18.7.1785]	Ist: 28.10.1785 Napoleon Bonaparte wird „Soldat“. Leutnant der Artillerie.
Regierungsantritt Salmanassar V Quelle: „Babylonische Chronik (ABC 1), von Nabu-Nasir bis Samas-suma-ukin“ Krönung: 25. Tebeth 726 v.Chr. Umrechnung (*): julianischer Kalender: 26.1.726 v.Chr. [3.4.1804]	Ist: 18.5.1804 Napoleon krönt sich selbst zum „Kaiser“.
Regierungsantritt Sargon II Quelle: „Babylonische Chronik (ABC 1), von Nabu-Nasir bis Samas-suma-ukin“ Krönung: 12. Tebeth 721 v.Chr. Umrechnung (*): julianischer Kalender: 17.1.721 v.Chr. [25.3.1809]	Ist: 6.7.1809 Der exkommunizierte Napoleon verhaftet und verschleppt Papst Pius VII. Er hält den Stellvertreter Jesu Christi auf Erden als seinen Gefangenen.

(*) Hinweis: Es ist nicht genau bekannt wie im assyrischen / frühen babylonischen Kalender die Schaltmonate eingefügt wurden. Deshalb ist die Umrechnung unsicher.

19. Übersicht der Regierungszeiten der Könige von Assyrien und Israel nach „sieben Zeiten“

Die letzten Könige des Nordreichs Israel



- D e k r e t .

In unserm kaiserl. Feldlager zu Wien den 17. Mai 1809.

Napoleon Kaiser der Franzosen u. s. w.

In Betrachtung, daß, als Karl der Große Kaiser der Franzosen, unser erlauchte Vorfahrer, den Bischöfen zu Rom verschiedene Länderereien geschenkt hat, er ihnen solche unter dem Titel eines Lehens eingeräumt habe, um die Ruhe seiner Unterthanen zu sichern, und ohne daß Rom deshalb aufgehört habe, ein Theil seines Reichs zu seyn.

In Betrachtung, daß seit dieser Zeit die Vereini-
gung der beiden Gewalten, der geistlichen und welt-
lichen war und noch heut zu Tage ist die Quelle be-
ständiger Zänkereien, daß die Päbste als Souveräne
sich sehr oft des Einflusses der einen bedient haben,
um die Ansprüche der andern zu unterstügen, und daß
auf solche Art die geistlichen Angelegenheiten, welche
ihrer Natur nach unveränderlich sind, oft mit den welt-
lichen Angelegenheiten vermengt werden, die sich nach
den Umständen und der Politik der Zeit verändern.

In Betrachtung endlich, daß alles, was wir vor-
geschlagen haben, um die Sicherheit unserer Armeen,
die Ruhe und Wohlfahrt unserer Völker, die Würde

und Integrität unseres Reiches mit den weltlichen Forderungen der Päbste als Souveräne zu vereinigen, vergeblich vorgeschlagen worden war,

Haben wir beschlossen, und beschließen wie folgt:

Art. 1. Die Staaten des Papstes sind mit dem französischen Reiche vereint.

2. Die Stadt Rom, der Hauptsitz des Christenthums und so berühmt durch die Erinnerungen, die sie zurückerst, und durch die Denkmäler, die sie enthält, ist als kaiserliche freie Stadt erklärt. Ihre Regierung und Verwaltung wird durch ein besonderes Dekret bestimmt werden.

3. Die Denkmäler der römischen Größe werden auf Kosten unserer Schatzkammer erhalten und gehandhabt werden.

4. Die öffentliche Schuld ist als Staatsschuld erklärt.

5. Die wirklichen Einkünfte des Papstes werden sich auf zwei Millionen Franken belaufen, frei von jeder Last und Abgabe.

6. Das Eigenthum, und die Palläste des heiligen Vaters werden keiner Auflage, Gerichtsbarkeits-Untersuchung unterworfen seyn, und unter andern einer besondern Immunität sich erfreuen.

7. Eine außerordentliche Consulta wird am nächsten 1. Junius in unserm Namen von den Staaten des Papstes Bestätzung nehmen, und dafür Sorge tragen, daß mit dem 1. Januar 1810 die verfassungsmäßige Regierung in Wirkung trete.

Unterzeichnet Napoleon.

Durch den Kaiser

Der Minister Staatssekretär
Hugo Maret.

II. D e k r e t.

In unserm kaiserl. Feldlager zu Wien den 17. Mai 1809.

Napoleon Kaiser der Franzosen u. s. w.

Wir haben beschlossen, und beschließen, wie folgt:

Art. 1. Die außerordentliche Consulta, in unserm Dekret vom heutigen geschaffen für die römischen Staaten, wird auf folgende Art organisirt und zusammengesetzt seyn:

Der General von der Division Molit's Gouverneur, Präsident H. Salicetti Minister des Königreichs Neapel, die H. H. Degerando, Januet, del Pozzo, und Debalbe Staatsauditeur, Sekretär.

2. Die außerordentliche Consulta ist beauftragt, in unserm Namen Besitz von den Staaten des Papstes zu nehmen, und die Vorbereitungen zur Verwaltung des Landes auf eine Art zu treffen, daß der Uebergang von dem gegenwärtigen Zustande zur konstitutionellen Regierung ohne Auflauf geschehe, und für alle Interessen gesorgt werde.

3. Die Maasregeln sollen in kürzester Zeitfrist zur Ausführung der Artikel 3. 4. 5. und 6. unsers Dekrets von diesem Tage genommen werden.

4. Die außerordentliche Consulta wird mit unserm Finanzministerium in Korrespondenz treten.

5. Unser Finanzminister ist zur Vollziehung des gegenwärtigen Dekrets beauftragt.

Unterzeichnet Napoleon.

Durch den Kaiser

Der Minister Staatssekretär
Hugo Maaret.

**Bekanntmachung Papstes Pius VII. an den
Kaiser der Franzosen.**

Pius VII. Papst.

Durch die Gewalt des allmächtigen Gottes; der
H. H. Apostel Peter und Paul, und durch die unsrige
erklären wir, daß Sie und alle Ihre Helfershelfer bei
der so eben gegen uns vollbrachten Uebelthat in den
Bann gefallen sind (wie dieses unsere apostolischen Bul-
len erklärt haben, die bei dergleichen Veranlassungen
an den gewöhnlichen Orten unserer Stadt angeheftet
werden); Wir erklären auch alle diejenigen vom Bann-
strahle getroffen, welche seit dem letzten gewaltsamen
am 2. Februar des verfloffenen Jahrs statt gehabten
Einrücken in diese Stadt, sowohl in Rom, als in dem
Kirchenstaate alle die Gräuelt verübt haben, wogegen
wir nicht allein durch die, in großer Anzahl von un-
sern Staatssekretären, die von Zeit zu Zeit erseht wur-
den, erlassene Protestationen, sondern noch durch unsere
zwei Konsistorialbeschlüsse vom 14. März und 11. Ju-
lius 1808 uns beschwert haben. Wir erklären gleich-
falls alle diejenigen vom Bannstrahl getroffen, welche
als Befehlshaber, Begünstiger, Rathgeber, und auf
irgend eine Art zur Vollbringung dieser Gräuelt beige-
tragen, oder solche selbst vollzogen haben.

Gegeben zu Rom in St. Maria Maggiore den 11.
Juni 1809, und im zehnten unsers Papstthums.

Pius VII. Papst.

† an der Stelle des Siegels.

Endlich erließen Se. Heiligkeit am 12. Junius noch folgende Bekanntmachung an die Gläubigen.

Im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit, des Vaters, Sohns, und heiligen Geistes, und der H. H. Apostel Peter und Paul.

Pius VII. Diener der Diener Gottes allen Gläubigen, welche gegenwärtiges lesen werden, Gruß und apostolischen Segen.

Gezwungen, uns der Gewalt zu bedienen, welche der himmlische Vater uns, von ihm zur Neglerung der Kirche bestimmt, verliehen hat, erklären wir durch gegenwärtiges von uns verfaßtes, unterschriebenes und mit dem Bischerringe besiegeltes Dekret, daß Napoleon der Erste Kaiser der Franzosen, und alle seine Anhänger, Begünstiger und Rathgeber in den Kirchenbann gethan sind (womit wir ihn vor dessen, und besonders in unserer letzten Protestation vom 3. April 1809 bedroht haben), weil er durch sein Dekret vom 17. Mai die gewaltsame Besitznahme der Stadt Rom anbefohlen.

Wir erklären ferner in den Bann ipso facto, alle diejenigen, welche sich entweder durch Gewalt, oder auf irgend eine andere Art der Bekanntmachung des Gegenwärtigen widersetzen. Mit dem nämlichen Banne sind belegt alle Mitglieder unseres apostolischen Kollegiums, Bischöfe, Prälaten, sowohl Ordens- als Weltgeistliche, welche aus irgend einem Grunde, und menschlichem Respekte verweigern werden, sich nach dem zu fügen, was wir unter Beistand des Vaters des Lichts in unsern Dekreten vom 10. und 11. Junius d. J. angeordnet haben.

Gegeben in unserm Pallaste Quirinal den 12. Juni von der Geburt unsers Heilands 1809, und im zehnten unseres Pabsthums.

Pius VII. Pabst.

Anhang 3. Graphische Darstellung der Regierungszeiten der Könige von Juda und Israel

Die graphischen Darstellungen enthalten die ermittelten Regierungszeiten der Könige von Juda und Israel aus den beiden externen Quellen: [Gal] und [Kit]. Die beiden Autoren verwenden sowohl Angaben aus der Hl. Schrift als auch andere historische Quellen.

Beide, in Einzelnen von einander abweichenden Ergebnisse, werden nebeneinander wiedergegeben.

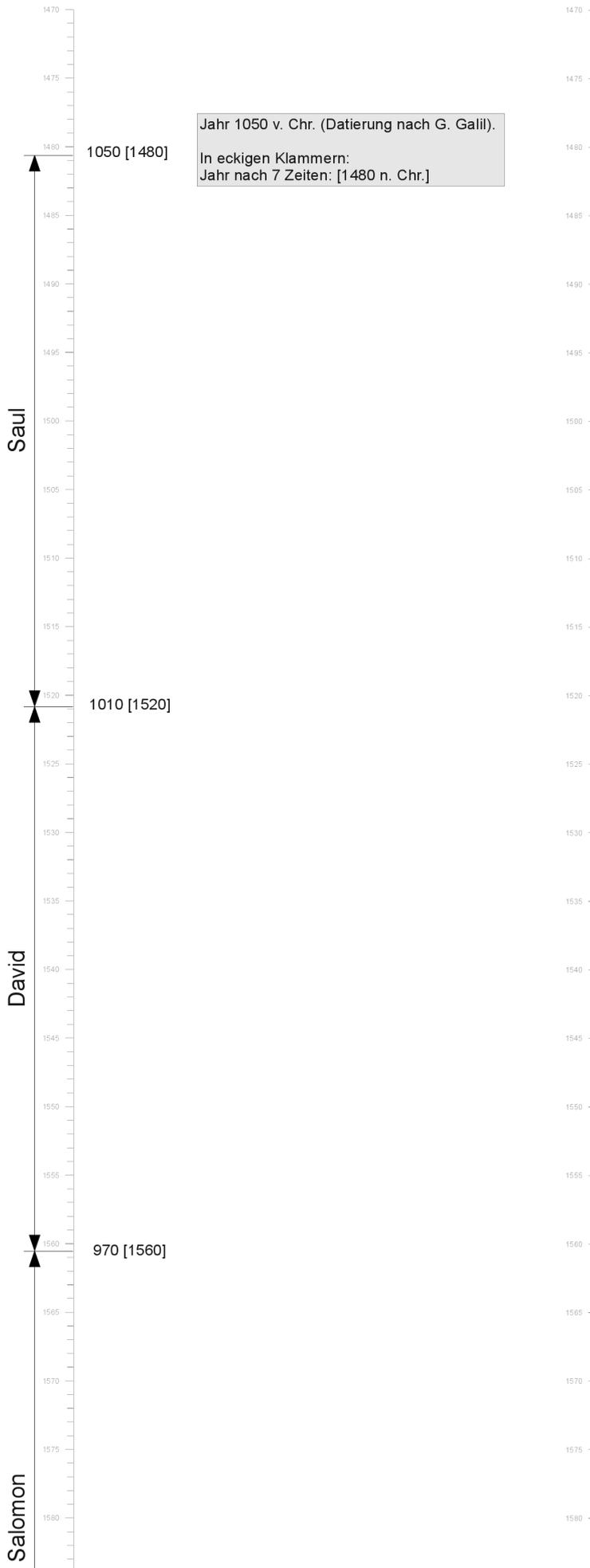
Die Ergebnisse sind nicht immer zutreffend aber sie sind eine gute Hilfe um selbst die Entsprechungen in der Zeit des Neuen Testaments zu finden.

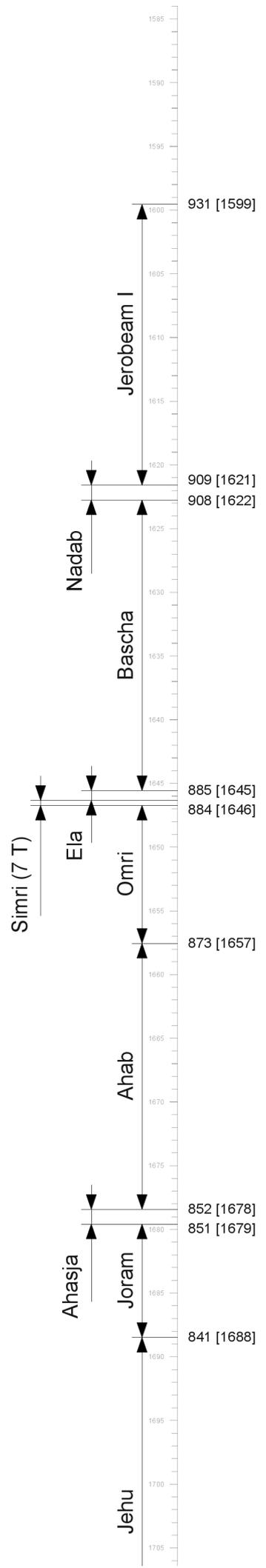
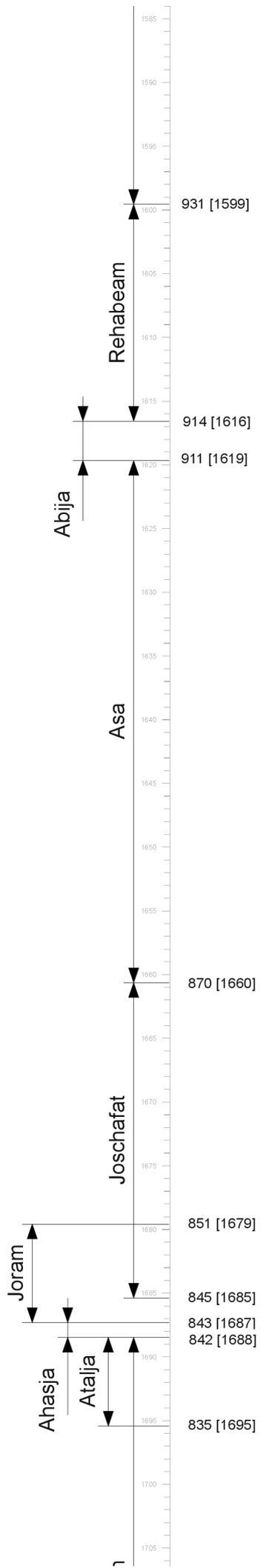
Die Umrechnung (nur) des Jahres, nach „sieben Zeiten“ wurde in [eckige] Klammern hinzugefügt.

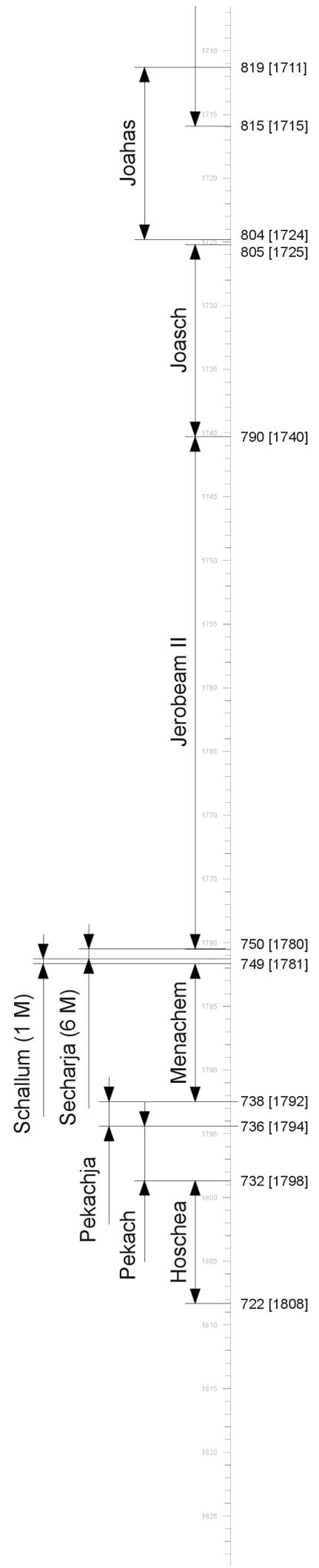
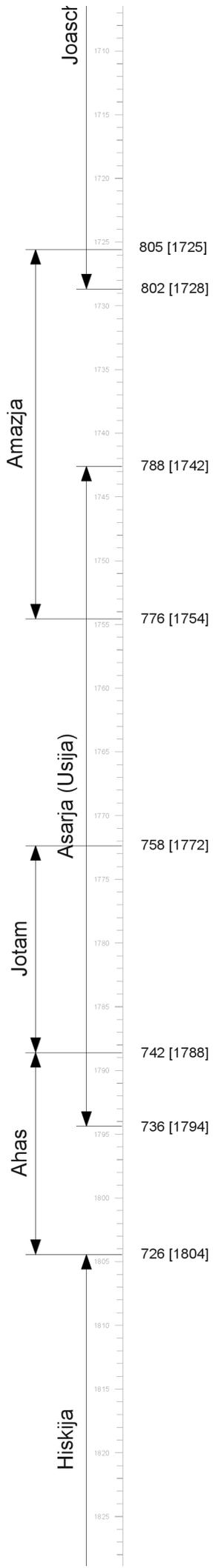
Anhang 3.1 Chronik der Könige nach G. Galil

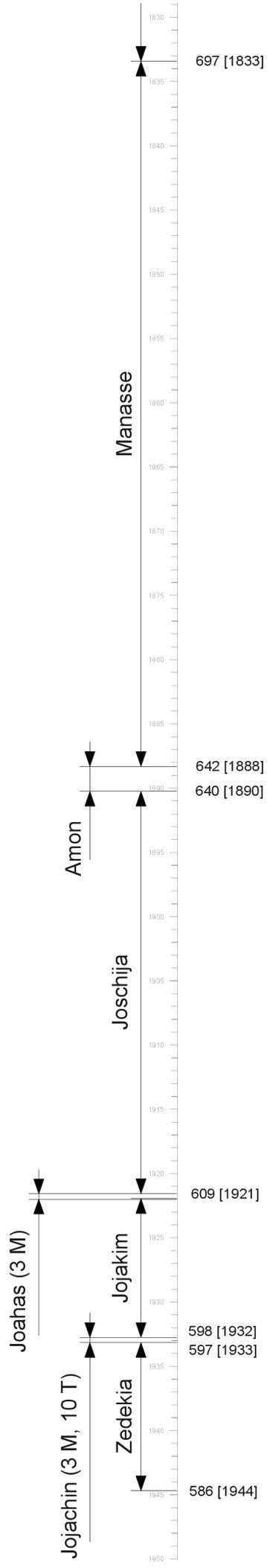
Könige
Judas (Süd)

Könige
Israels (Nord)





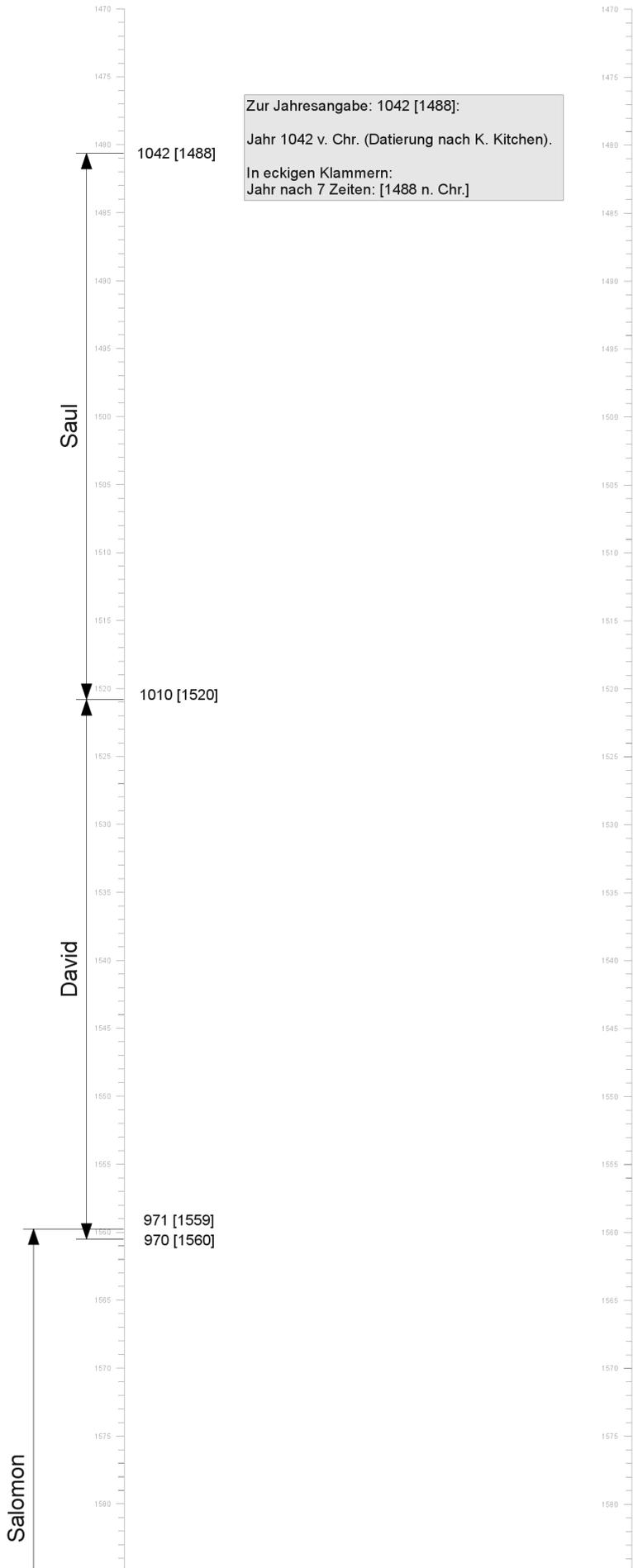


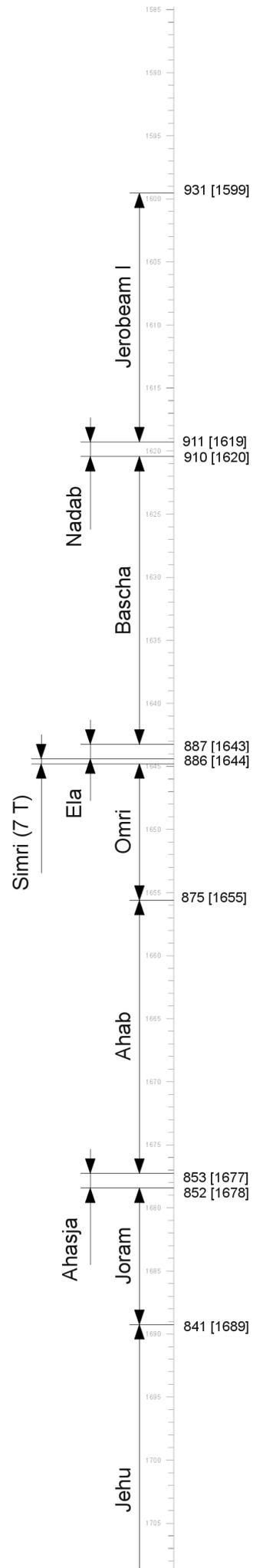
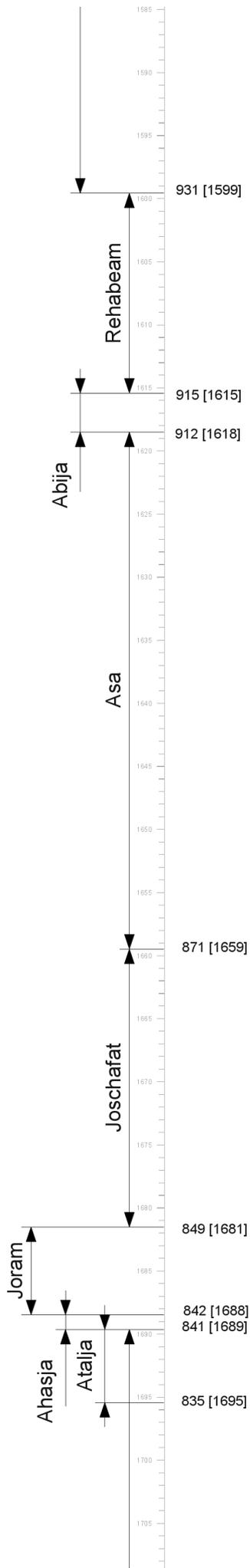


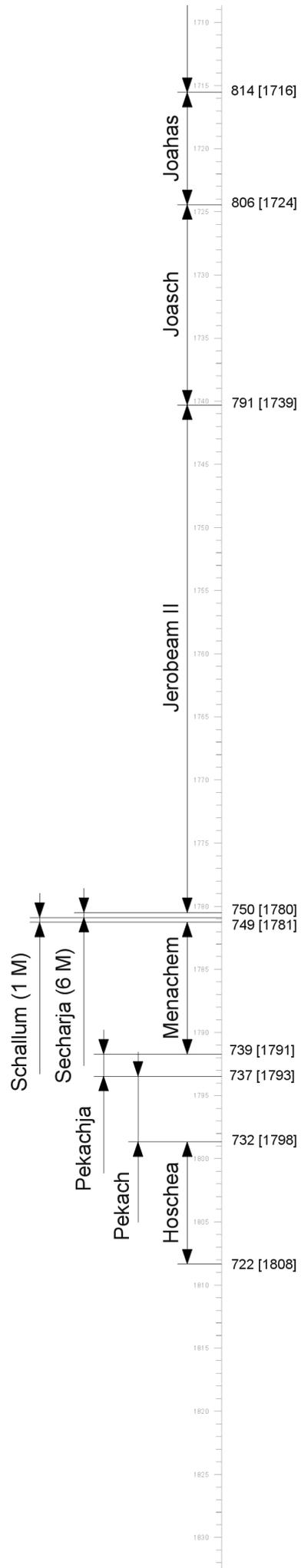
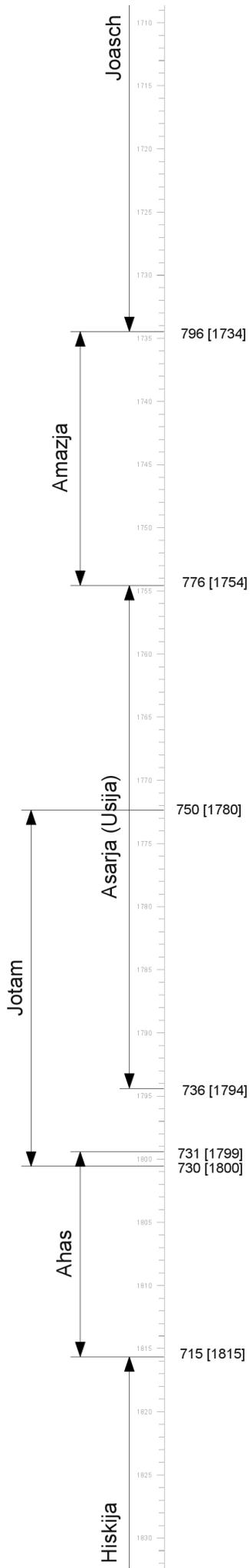
Anhang 3.2 Chronik der Könige nach K. Kitchen

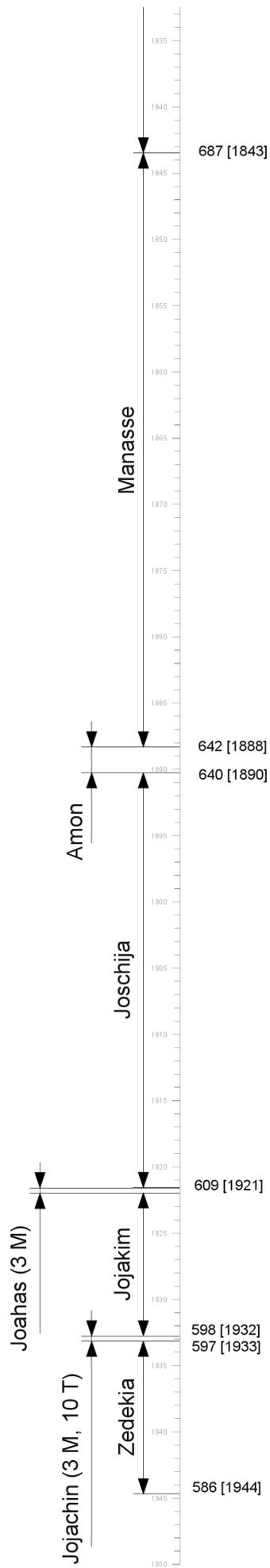
Könige Judas (Süd)

Könige Israels (Nord)









Quellen:

[Gal] Gershon Galil, *The Chronology of the Kings of Israel and Judah* (1996), Brill Academic Publishers.

[Hun] Hermann Hunger: *Lunar and Planetary Texts (Astronomical Diaries and related Texts from Babylonia, Vol. 5)*. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2001

[Jäg]: „Lebensbeschreibung des Papstes Pius VII mit Urkunden“, Jäger, Frankfurt a. M. 1824

[Kit] Kenneth A. Kitchen, *Das Alte Testament und der Vordere Orient. Zur historischen Zuverlässigkeit biblischer Geschichte* („On the reliability of the Old Testament“). Brunnen Verlag, Basel 2008